

Die **UWG** fordert:

1. umfassende, leicht verständliche und objektive Information der Bevölkerung über anstehende Planungen, Industrieansiedlungen und Sanierungsmaßnahmen . . .

Der Bürger hat ein Recht darauf, besser als bisher zu erfahren, was in seiner Umwelt geschieht. Er soll vor wichtigen Entscheidungen gehört werden!

2. den Bürger zu ermutigen, aktiv an der Entwicklung seines Lebensbereiches mitzuwirken. In regelmäßigen Zeitabständen sollen die Bezirksausschüsse Bürgerversammlungen veranstalten, in denen die Mandatsträger Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und neue Forderungen der Bürger aufnehmen können . . .

Eine Demokratie lebt durch die ständige Mitarbeit der Bürger!

3. daß der Rat die ihm übertragene Zuständigkeit endlich in vollem Umfang wahrnimmt und eine wirksame Kontrolle gegenüber der Verwaltung ausübt . . .

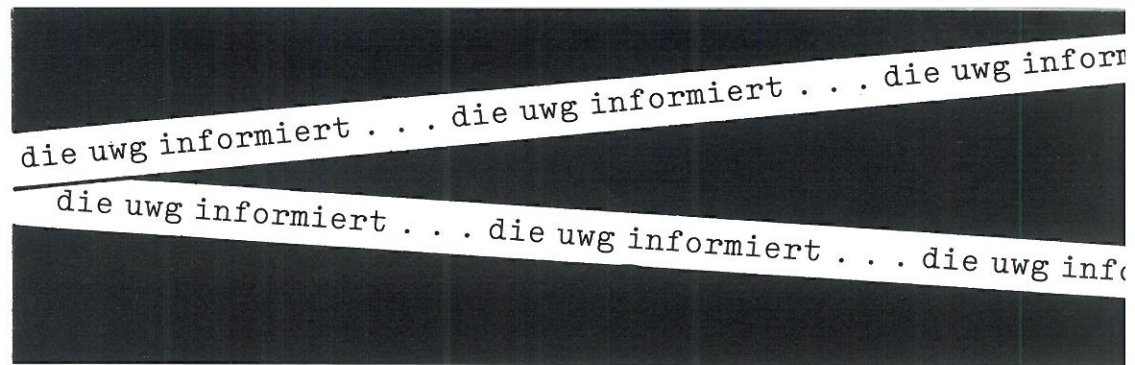
Demokratie – nicht Verfilzung von SPD und Verwaltung dient dem Bürger!

4. nachdrücklich die Einrichtung eines Beschwerdeausschusses zum Schutz der Bürger vor Willkürmaßnahmen und Fehlhandlungen der Verwaltung . . .

Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt!

5. eine wirksame Kontrolle der politischen Grauzonen wie Aktion Schöneres Bochum, Freizeit GmbH, Tierpark e.V., Schullandheim Winterberg e.V., die – mit Steuermitteln gefördert und SPD-Funktionären besetzt – der parlamentarischen Kontrolle weitgehend entzogen sind . . .

Städtische Einrichtungen und Körperschaften dürfen nicht mehr Tummelplatz und Erwerbsquelle für verdiente Parteigenossen sein!



Ihre **UWG**-Kandidaten in **BOCHUM-SÜDWEST**

- 61 Bärendorf
- 62 Weitmar-Mitte
- 63 Weitmar-Süd
- 64 Linden
- 65 Dahlhausen

**Keine Politik
unter Ausschluß
der Öffentlichkeit**

**Darum bei der Kommunal-
wahl am 4. Mai 1975**

UWG

UWG

**UNABHÄNGIGE
WÄHLER-
GEMEINSCHAFT**

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT



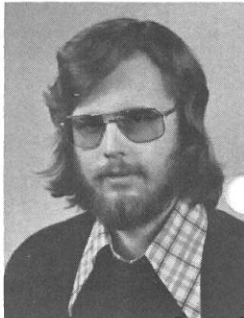
Rudolf Graener (22)

Student

Bochum-Weitmar, Hattinger Straße 251

Telefon: 43 11 17

Wahlbezirk 61: Bärendorf



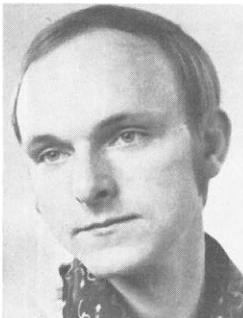
Hermann Vössing (24)

Sozialarbeiter

Bochum, Dürerstraße 4

Telefon: 43 10 47

Wahlbezirk 62: Weitmar-Mitte



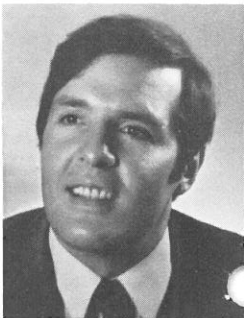
Wolfgang Heßling (24)

Kraftfahrer

Bochum, Feuerbachstraße 9

Telefon: 43 00 17

Wahlbezirk 63: Weitmar-Süd



Martin Voigt (37)

Fahrsteiger

Bochum, Axtstraße 46

Telefon: 49 04 61

Wahlbezirk 64: Linden



Walter Müller (38)

Bauleiter

Bochum, Lewackerstr. 127

Telefon: 49 57 58

Wahlbezirk 65: Dahlhausen

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger von Weitmar, Linden und Dahlhausen !

Wir wenden uns an Sie, weil wir sicher sind: Auch Sie lehnen eine Bochumer Kommunalpolitik ab, die mehr auf die **Interessen von Parteien und Funktionären** gerichtet ist als auf das **Wohl aller Bochumer Bürger**. Auch Sie lieben keine leeren Wahlversprechen und das Prahlen mit halben Leistungen und Selbstverständlichkeiten.

Seit fast 30 Jahren verspricht Ihnen die im „**Bochumer Stil**“ verbundene **SPD-CDU-Einheitspartei** des Rates die Erfüllung berechtigter Bürgerwünsche; aber noch immer weigern sie sich, die Bürger an der Gestaltung unserer Stadt zu beteiligen.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie**, daß die betroffenen **Bürger** bei allen **Planungen von Anfang an beteiligt** und ihre Vorstellungen weitgehend berücksichtigt werden.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie** die **Erhaltung und Vergrößerung der Grün- und Naherholungsflächen** des Bochumer Südwestens für alle Bochumer Bürger statt der Zerstörung durch Fehlplanungen. Wir wollen, daß Bochum vom zweitletzten Platz der Grünflächenstatistik des Ruhrgebiets verschwindet.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie** die **Erschließung der Außenbezirke** durch sinnvoll ausgebaute Stadtstraßen statt der Zerschneidung gewachsener Stadtteile wie Oberdahlhausen, Dahlhausen, Linden und Weitmar durch den Bau der für Bochum überflüssigen Nord-Süd-Autobahn und der Dü-Bo-Do.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie** für unsere Kinder **weiterführende Schulen**, vornehmlich im Bereich Weitmar, **Jugendräume und Freizeitsportanlagen**, die allen zugänglich sind und den Anforderungen einer zeitgemäßen Jugendpflege entsprechen.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie** die **Belegung** des gewachsenen Ortsteils Unterdahlhausen und die **Schaffung eines Zentrums** im Neubaugebiet Oberdahlhausen, **Beteiligung der betroffenen Bürger** bei der Standortfindung des Hallenbades in Weitmar, den Ausbau der Westtangente in Weitmar **als Stadtautobahn** und **nicht** als weiterführende Bundesautobahn.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie** Straßenbauten und Ausbesserungen, die gerade in unserem Bezirk notwendig sind wie Kassenberger Str., Röderschacht, Lewackerstr., An der Holtbrücke u. a. Doch müssen hier **Prioritäten gesetzt werden**, die sich **nicht** an einer **Imagepflege** der Stadt und ihrer Politiker orientieren, sondern vielmehr dem einzelnen **Bürger zur Erleichterung** werden.

Wir, die Kandidaten der UWG, wollen wie **Sie**, daß bei der Besetzung aller Stellen in der Stadtverwaltung **Sachverstand und Leistung** entscheidend sind, aber nicht das Parteibuch.

Wir, die Kandidaten der UWG, präsentieren Ihnen keinen Warenhauskatalog von Wahlversprechen, wir **garantieren** Ihnen nur, daß in Bochum der Rat endlich seiner Pflicht zur **Kontrolle der Verwaltung** ohne Rücksicht auf parteiinterne Verfilzung nachkommt, daß endlich der Bürgerwille über das Funktionärsunwesen siegt.

Bürgerpolitik, nicht Parteipolitik gehört ins Rathaus!!

Darum bei der Kommunalwahl am 4. Mai 1975 Ihre Stimmen der UWG.